

# Königstettner Pfarnachrichten

Folge 302, Dezember 2011

## Vom Schenken

Mit dem Weihnachtsfest ist heutzutage untrennbar das Schenken verbunden. Wie jede gute Tradition kann auch das Schenken verfälscht werden. Manche geraten in einen Geschenkstress. Sie setzen sich unter Druck und beschäftigen sich in der Adventzeit damit, die richtigen Geschenke zu kaufen. Und vor allem haben sie beim Einkaufen Angst, ob der Beschenkte auch zufrieden ist mit dem Geschenk oder ob er selbst ihnen etwas schenken möchte, was mehr Geld kostet. Viele vergleichen ihre Geschenke mit dem Wert der Geschenke, die sie selbst bekommen. Doch auf diese Weise verkehren wir den Sinn des Schenkens ins Gegenteil.



Das deutsche Wort „schenken“ heißt eigentlich: zu trinken geben. Wir kennen diesen Ursprung noch, wenn wir sagen, dass wir jemandem ein Getränk einschenken. Ich gebe also dem, der durstig ist, etwas zu trinken. Ich beschenke

nicht die, die sowieso schon zu viel haben, sondern die, die sich danach sehnen beschenkt zu werden. Schenken ist somit eine zärtliche Zuwendung. Es setzt voraus, dass ich mich in den anderen hineindenke und mich frage, wonach er sich sehnt. Mein Geschenk soll seinen Durst stillen. Wir sagen auch oft: Wir dürsten nach Liebe, nach Zuwendung, nach Zärtlichkeit. Es geht also nicht darum, mit seinen Geschenken gut dazustehen, sondern sich dem anderen zuzuwenden und ihm das zu geben, was seinen Durst nach Liebe stillt. Schenken ist Ausdruck unserer Liebe und unseres Interesses am anderen. Es zeigt: Wir haben uns mit ihm beschäftigt, uns in ihn hineinversetzt. Wir sind ihm in unserem Fühlen und Denken nahe gekommen.

Auch Gott wollte uns ganz nahe kommen und hat uns beschenkt. Weihnachten ist die Erinnerung an das Geschenk Gottes an uns. Er hat sich klein gemacht in diesem Kind. Er will uns damit all seine Liebe und Zuwendung in seinem Sohn Jesus schenken. Es liegt an uns, dieses Geschenk anzunehmen und es aus-zupacken. Lassen wir uns ganz auf unser Geschenk - das Kind Gottes - ein, dann haben wir die Tradition des Schenkens in seiner Tiefe erfasst.

Mag.Karl Bemmer

*In diesem Kuvert war ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk,  
Vom Taschengeld abgespart !*



*Erst in Gemeinschaft  
kann ein Mensch sich  
wirklich erkennen und so  
als Teil eines Ganzen zu  
ihrem Wohl beitragen.*

*In solchem Boden  
können wir Wurzeln  
schlagen und wachsen,  
lebendig, als Mensch  
unter Menschen.*

*(Richard Beauvais)*



**kbw**  
katholisches  
bildungswerk  
königstetten

**Es weihnachtet**

SILENT  
LOVE  
Film von Frederico Hidalgo

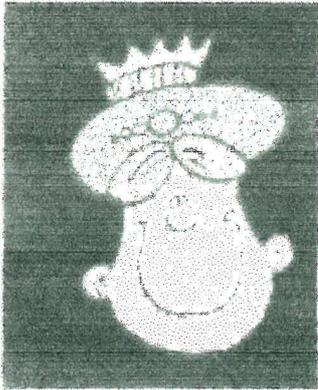
**Posaunengruppe**  
**Klarinettenquartett**  
**KBW Standl**  
**heisse Maroni**

**Sonntag, 18. Dezember**  
**16:30 Uhr**

**Weihnachtsgeschichte für Kinder**  
**Selbstgebasteltes der Volksschule**  
**Bei Schlechtwetter im Schlosskeller**

Die Veranstaltung findet im „Schneeberger-Hof“ statt (Kogelgasse).

Impressum: Medieninhaber:  
Herausgeber und Redaktion: Pfarre Königstetten,  
Schulgasse 3, 3433 Königstetten,  
Hersteller: Eigenvervielfältigung, Verlagsort: Königstetten;  
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage [www.pfarre-koenigstetten.at](http://www.pfarre-koenigstetten.at)



## WANTED!

### Begeisterte Helfer für die Sternsingeraktion gesucht!

Wie jedes Jahr steht die Adventzeit und bald auch Weihnachten vor der Türe. Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu und diese Botschaft der Liebe und Gerechtigkeit tragen wir am **5. und 6. Jänner** beim Sternsingen zu allen Menschen von Haus zu Haus in unserer Pfarre. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Hilfsaktion auf Indien. Ziele sind vor allem die Unterstützung von ethnischen Minderheiten und die Verbesserung der Gesundheit der armen Bevölkerung. Weiters sollen die Schäden durch Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels bekämpft werden, was durch Ihre Mithilfe oder Spende ermöglicht werden soll.

Der ungefähre Routenplan wird ab 1. Jänner 2012 im Schaukasten bei der Kirche ausgehängt werden.

- Möchtest du selbst als **SternsingerIn** aktiv mitarbeiten und die heurige Sammelaktion unterstützen? Unser erstes Treffen findet am Montag, dem 19. Dezember um 18.00 Uhr im Pfarrheim statt.
- Hätten Sie Zeit und Lust die SternsingerInnen für einen Tag als **Begleitperson** zu unterstützen?
- Oder würden Sie gerne als **KochbegeistertEr** die Sternsinger während dieser Zeit verköstigen?

Alle Interessenten bitten wir, sich im Pfarramt Königstetten (02273/2235) zu melden. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventzeit und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung.

Anna Bemmer & Loni Peyer



# Das Neue Jahr

*Im Grund genommen ist der Schritt ins Neue Jahr kalendermäßig nur die Änderung der Jahreszahl. Und doch wird der Wechsel vielfältig begangen: vom lauten und festlichen Feiern und ..... aber auch von Menschen, die diesen Schritt dankend für das Vergangene und hoffend, manchmal auch ängstlich, das Neue beginnen. Einige Aussprüche von Menschen und der Bibel, die unser Leben mit Unterwegssein oder Pilgern vergleichen, können das neue Jahr begleiten und für uns Hilfe sein.*



*Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.*

*Konfuzius*

*Die Entfernung ist unwichtig,  
nur der erste Schritt ist schwierig.*

*Marquise du Deffond*

*Gott führte mich hinaus ins Weite, er befreite  
mich, denn er hat an mir Gefallen.*

*Psalm 18*

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir.*

*Psalm 23*

*Mein Zuhause ist dort, wo ich verstanden werde.*

*Wenn man die Ruhe nicht in sich selbst findet,  
ist es umsonst, sie anderswo zu suchen.*

*Francois de la Rochefoucauld*

*Möge Gott, der deinen Weg kennt  
und die Plätze, an denen zu ruhest,  
mit dir sein; während du wartest,  
möge er die gute Nachricht sein  
und dich ewiglich führen.*



*Gottes Segen für 2012 !*

*Franz Re-Mopauer*

## **MANIFEST** **Belgische Gläubige ergreifen das Wort**

Pfarreien ohne Priester, Eucharistiefiern zu unpassenden Stunden, Wortgottesdienste ohne Kommunion: Muss das wirklich so sein? Warum bleiben die notwendigen Kirchenreformen so lange aus? Wir, flämische Gläubige, bitten unsere Bischöfe, die Sackgasse, in die wir geraten sind, zu durchbrechen. Wir tun dies in Solidarität mit den Gläubigen in Österreich, Irland und vielen anderen Ländern, die auch auf Reformen drängen, die für die Kirche von entscheidender Bedeutung sind.

Wir verstehen nicht, warum die Führung unserer örtlichen Gemeinden (z.B. Pfarren) nicht einem Mann oder einer Frau, verheiratet oder unverheiratet, professionell oder freiwillig, der/die dafür die nötige Ausbildung erhalten hat, anvertraut werden kann. Wir brauchen engagierte Hirten.

Wir verstehen nicht, warum diese Gläubigen den sonntäglichen Feiern nicht vorstehen dürfen. Wir haben in jeder lebendigen Gemeinde liturgische Vorsteher nötig.

Wir verstehen nicht, warum - wo kein Priester zur Verfügung steht - eine Wortgottesfeier mit Kommunion nicht erlaubt sein sollte.

Wir verstehen nicht, warum qualifizierte Laien und gebildete Gottesdienstleiter nicht predigen sollen. Wir haben das Wort Gottes nötig.

Wir verstehen nicht, warum Gläubigen guten Willens, die nach einer Scheidung wieder geheiratet haben, die Kommunion verweigert werden muss. Sie gehören gleichwertig dazu.

Glücklicherweise gibt es bereits Orte, wo man sehr wohl so handelt.

Wir plädieren auch dafür, dass innerhalb kürzester Zeit sowohl verheiratete Männer als auch Frauen zum Priesteramt zugelassen werden. Wir, die Gläubigen, benötigen das wie einen Bissen Brot.

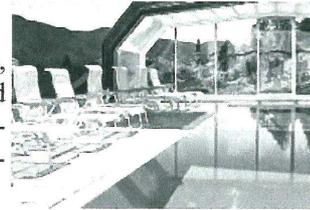


**5. bis 8. Juli 2012**

Liebe Reisefreudige!

Im Jahr 2012 wollen wir die „unbekannte“ Steiermark erforschen.

Ein Hotel mit vier Sternen, einer grünen Haube und allem nur möglichen Komfort im steirischen Krakautal ist unser Quartier.



Das Neuberger Münster, die früheste einheitliche Hallenanlage innerhalb der österreichischen Architektur mit dem größten Holzdachstuhl der Kirchen Österreichs ist unser erster Besuch, im Planetarium in Judenburg, das modernste Europas und das Höchste der Welt, werden wir die „Entdeckung des Weltalls“ erleben.



Bei einer Rundfahrt auf der Steirischen Holzstraße besichtigen wir Kunstwerke aus Holz, den Nachmittag verbringen wir beim Wasserscheibenschießen am Schattensee (ANMELDUNG UNBEDINGT NOTWENDIG, Mindestanzahl 25, bei Nichtzustandekommen Alternativprogramm ).



Zu einer erzbischöflichen Audienz auf der Burg Mauterndorf sind wir eingeladen, über die Nockalmstraße fahren wir auf die Turracher Höhe zur Ausstellung „Mythos Edelstein“ der alpin+art-gallery.

Am letzten Tag geht es über die die Triebener Tauern (Sonntagsmesse in Frauenberg bei Admont) in Richtung Heimat zu unserem Abschlussheurigen.

Herrliche Gebirgsstrassen und Sehenswürdigkeiten werden uns diese 4 Tage wieder in guter Erinnerung bleiben.



Der Preis inkl. Busfahrt, Nächtigung und Halbpension im Hotel sowie Mittagessen und Grillen am Schattensee, aller Eintritte und Führungen beträgt

€ 310,- pro Person im Zweibettzimmer und  
€ 340,- im Einzelzimmer  
€ 25,- für Wasserscheibenschießen

**Auskunft und Anmeldung bis 30. Dezember 2011 bei**

Fam. Vogelsinger, Wiener Straße 15, Tel. 02273/7249

# Gemeinschaft braucht Gemeinsames

*Samstag, 24.Dezember*

## Heiliger Abend

8.00 Uhr Hl.Messe  
15.30 Uhr Kinderweihnacht  
21.30 Uhr Die Blasmusik spielt  
Weihnachtslieder  
22.00 Uhr Christmette

*Sonntag, 25.Dezember*

## Fest der Geburt Jesu

8.00 Uhr Hl.Messe  
9.30 Uhr Festgottesdienst

*Montag, 26.Dezember*

## Fest des Hl.Stephanus

8.00 Uhr Hl.Messe  
9.30 Uhr Festgottesdienst  
mit der Blasmusik

*Samstag, 31.Dezember*

## Silvester

16.00 Uhr Dankgottesdienst

*Sonntag, 1.Jänner 2012*

## Neujahr

8.00 Uhr Hl.Messe  
9.30 Uhr Hl.Messe

*Donnerstag, 5. und Freitag, 6.Jänner*

*Die Sternsinger sind unterwegs –  
bitten um offene Türen und Herzen.*

*Freitag, 6.Jänner*

## Fest d.Erscheinung d.Herrn

8.00 Uhr Hl.Messe  
9.30 Uhr Festgottesdienst  
mit den Sternsingern

*Sonntag, 8.Jänner*

## Fest der Taufe Jesu

8.00 Uhr Hl.Messe  
9.30 Uhr Hl.Messe

*Feiern und beten ist eine Kraftquelle für unser Leben*